

einw. ein r.-bez. g.-bew. gefr. schw. Adler, 3 in S. auf der Mittelkuppe eines gr. Dreiecks ein nat. Baum, 4 in R. ein f. Stern. Frhrnkr. und 3 gefr. H.; auf dem rechten mit schw.-g. Decken der Adler des Schildes, auf dem mittl. mit r.-f. Decken 3 (b., r., b.) Straußensehern, auf dem linken mit b.-g. Decken der Löwe des Schildes wachf. — Erste Aufn. 1905.

I. Linie

Im Mannesstamme erloschen

† Heinrich Johann Freiherr von Waldstätten-Zipperer, * Wien 23. Sept. 1866, † Baden b. Wien 5. Aug. 1912 (österr. Adel und Frhr (durch Übertragung) Wien 6. Febr. 1904), R. u. K. Hptm. im Inf.-Regt Nr. 61, Lehrer an der Theres.-Mil.-Akademie; × Budapest 11. Febr. 1895 mit Melanie Emmerling, * Budapest 6. Febr. 1876. [Wien XVIII, Währingerstr. 157.]

Söhner: 1. Melanie, * Temesvár 17. Febr. 1896; × Wien 11. Aug. 1928 mit Franz Reilner. [Wien.]

2. Henriette, * Temesvár 2. Mai 1898; × Wien 12. Juli 1930 mit Robert Hallmayer. [...]

II. Linie

Erloschen

† Josef Georg Freiherr von Waldstätten-Zipperer, * Wien 3. Febr. 1869, † Naßwald 27. Aug. 1930 (österr. Adel und Frhr (durch Übertragung) Wien 6. Febr. 1904), R. u. K. Oberst i. R.

Waldthausen *

Evangelisch. — Das Geschlecht stammt aus dem Dorfe Welliehausen b. Hameln und kam über Afferde nach Hameln, wo als Stammvater Hans Waldthausen, † 1671, Stadtvogt daf., erscheint. — Reichsadel Brüssel 3. März 1556 (für Jobst Waldthausen, Dr. jur., Szal. braunsch.-lüneb. Kanzler, sowie dessen Vettern Heinrich, Konrad und Hans Waldthausen); Adelsbestätigung mit Wappverbesserung Wien 16. Juli 1568 (für den obengenannten Jobst Waldthausen), und Preßburg 8. Sept. 1569 (für Jobst Waldthausen „sambt seinen Ananaten und Blutverwandten Freundschaft, die mit Ime eines Stammes und Namens seyen“) sowie Prag 8. Jan. 1570 (für denselben Jobst Waldthausen und die Ananaten desselben). — Preuß. Adelsbestätigung Berlin 6. Jan. 1887 (für Dr. jur. Julius Wilhelm Waldthausen, Kgl. preuß. Gerichtsassessor, zurzeit komm. sariisch beschäftigt im Ausw. Amt); preuß. Frhr Gr. Hptquartier 22. Mai 1918 (für den Letzgenannten, Herrn des „Julius von Waldthausenschen Familienstiftungsmittels“ zu Wassenheim, Kr. Koblenz, und diejenigen seiner dem Mannesstamme entstrossenen rechtmäßigen ehelichen Leibeserben und Nachkommen, welche in den alleinigen und ungeteilten Besitz des Fm. gelangen, für die Dauer dieses Besitzes). — W. (1918 = 1569): Gesp.; rechts in G. auf gr. Dreieck ein r. Haus (Schloß) mit 3 spitzen, mit b. Knospfipfe gezierten Türmen, von denen der mittl. etwas höher ist, und rundem Tor, beiseite von 2 nat. Tannen und überhöht von 3 b. Sternen nebeneinander, links in B. auf g. Dreieck ein g. Löwe, der in den Pranken eine nat. Tanne hält. Frhrnkr. Auf dem gefr. H. mit rechts r.-g., links b.-g. Decken ein wachf., laubbekr. wilder Mann, der mit der Rechten ein g. Horn zum Blasen ansetzt, mit der Linken eine entwurzelte Tanne schultert, zw. 2 an den Mündungen mit Tannenreißern best., von R. und G. und G. überdeckt. Büffelhörnern. —